

29.12.2017

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Über Rückblick, Verabschiedungen zu Neuwahlen und Auszeichnungen

GASPOLTSHOFEN. Bezirks-siege, Auszeichnungen, aktive Teilnahmen, all das prägen das Jahr 2017 bei der Landjugend Gaspoltshofen, die mit ihren Vorstandsmitgliedern ins neue Jahr startet.

„Ohne ehrgeizige Mitglieder wäre ein so erfolgreiches Jahr nicht möglich gewesen. Ihr begeistert uns immer wieder aufs Neue“, eröffnet Leiterin Julia Bachinger die Jahreshauptversammlung, bei der über 80 Mitglieder und Ehrengäste anwesend waren. Da sich fünf langjährige Mitglieder aus dem Vorstand verabschiedeten, wählten 73 stimmberechtigte Gaspoltshof-



Foto: U Gaspoltshofen

Die Landjugend Gaspoltshofen blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und geht mit viel Engagement ins Jahr 2018.

ner ihre neuen Ortsgruppenvertreter. Martin Möslinger legte nach zwei Jahren sein Amt als Leiter nieder, übernehmen werden diese Aufgabe Markus Aschl und Julia Bachinger. Neu in den Vorstand kamen Bianca Hofwimmer (Leiterin Stellvertreter), Fabian Zauner (Stellvertreter), Fabian Eder (Sportreferent) und Verena Nöhhammer (Neumitgliederreferentin). Zum ersten Mal wurden sieben Auszeichnungen vergeben. Martin Fosodeder darf sich über ein Leistungsabzeichen in Gold freuen. Josef Armingner, Christoph Rabengruber, Tobias Petere-

der, Martin Möslinger und Helene Zauner erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze. Für seine Tätigkeiten im Vorstand wurde Markus Wiesinger mit der Landjugend-Ehrennadel belohnt. Für Bürgermeister Wolfgang Klinger steht fest: „Ihr seid Landjugendliche, die begeistern!“



Foto: U Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Landjugend unter neuer Führung

Bei der Jahreshauptversammlung wählten die Gaspoltshofener Landjugend-Mitglieder ihren Vorstand. Die neuen Leiter heißen Markus Aschl und Julia Bachinger.

meinbezirk.at/2349114

**Von unserer Regionautin
Landjugend Gaspoltshofen**

29.12.2017

„Ab und zu ein Taifun – ist mittlerweile Alltag“

Die junge Gaspoltshofnerin Eva Ögger nennt seit 2011 Hongkong ihre neue Heimat.

GASPOLTSHOFEN, HONGKONG (jmi). Seit Jahren macht Eva Ögger ihre Freunde neidisch – indem sie regelmäßig farbenfrohe Fotos aus Hongkong auf ihrer Facebookseite veröffentlicht. In der 7-Millionen-Einwohner-Metropole lebt Ögger seit 2011. Begonnen

Landsleute im Ausland

Auswanderer aus Grieskirchen und Eferding
grieskirchen.red@bezirksrundschau.com



Abenteuer Hongkong: Sieben Millionen Einwohner auf einem Fleck – und Eva Ögger (29) mittendrin.

Foto: Michaela Giles

hat das Abenteuer Hongkong bereits 2009: Im Studium „International Business Studies“ an der FH in Kufstein durfte die Gaspoltshofnerin ein Jahr in der Stadt an der Perlflussmündung studieren. Eine „Wahnsinns-Erfahrung“: „Das war das erste Mal, dass ich aus meiner Komfortzone herausgetreten bin. Das Mädels vom Dorf, das erste Mal wirklich weg von daheim, auf mich allein gestellt in der Metropole“, schwärmt Ögger noch heute. Kein Wunder, warum es nach dem FH-Abschluss wieder zurückging.

Zurück nach China

„Im Winter 2010 habe ich dann beschlossen: Was soll's, jetzt gehe ich einfach – und habe mir einen Flug gebucht. Im Jänner war ich schon wieder zurück in Hongkong.“ Der Umzug in die chinesische Metropole war doch eine Herausforderung: Die erste Zeit schlief die 29-Jährige bei ihrer Freundin Inge auf der Couch, schickte zig Bewerbungen aus. Trotz des harten Wettbewerbs am Jobmarkt konnte sich Ögger bereits nach zwei Wochen ein Praktikum sichern – zum Hungerlohn.

„Da Hongkong eine extrem teure Stadt ist, waren auch die Ersparnisse schnell weg. Darum habe ich am Wochenende zusätzlich Kleinkindern Englischunterricht gegeben. Meine Eltern haben mich auch noch etwas unterstützt. Sie wussten, dass es mein Traum war, mich in Hongkong zu verwirklichen, und wollten mir helfen, das zu

„Das Mädels vom Dorf, das erste Mal wirklich weg von daheim, auf mich allein gestellt in der Metropole.“

EVA ÖGGER

schaffen. Dafür bin ich unbeschreiblich dankbar“, erklärt sie. Nach dem Praktikum wurde Ögger von der Firma fix angestellt, nach drei Jahren folgte ein Jobwechsel.

Der Alltag steckt voller Extreme: Hühnerfüße zum Mittagessen; Tausende Leute, die sich zur Hauptverkehrszeit in die U-Bahn quetschen; ab und zu ein Taifun ... für Ögger mittlerweile „doch normaler Alltag“. Am Abend wird Hongkong zur Partystadt, die Ögger mit ihrer bunten Freundesgruppe, aus allen Teilen der Welt, erkundet. „Oft ist es ein Kommen und Ge-

hen – das ist vermutlich auch der Grund, warum alle hier so extrem offen und freundlich sind. Man lernt superschnell Leute kennen, kann jederzeit mit jedem ein Gespräch beginnen.“ Auch die Österreicher sind vertreten: Beim Drachenbootfest nimmt Ögger jedes Jahr mit dem Austro-Team am Drachenbootrennen teil. Ein Oktoberfest darf ebenfalls nicht fehlen. Dafür hat Ögger auch das passende Dirndl parat, denn: „Tracht muss sein.“

Gibt noch viel zu sehen

Was fehlt, sind die frische Luft und ein gutes Hausbrot: „Immer wenn ich zu Weihnachten nach Hause komme, verköstigt mich meine Spitzenköchin-Mutter sowieso – das bringt mich wieder durchs ganze Jahr.“ Kein Wunder, denn im Familienunternehmen Wirt z'Affnang weiß man, wie man gut kocht. Und wie geht es weiter? „2018 bleibe ich noch in der Stadt. Dann muss man schauen, wie's weitergeht. Beruflich gibt es gute Möglichkeiten, aber auch persönlich gibt es noch viel zu sehen und zu erleben. Das kann ich mir natürlich nicht entgehen lassen!“

01.09.2017



Happy über die Chance, sich als Schauspielerin zu erproben: Elsa Herndler (18)



Verwandlung in „Zora Fellner“, am Drehort „sichtbar“ Grieskirchen

„Es hat mir Spaß gemacht, Filmluft zu schnuppern“

„Heldenzeitreise“: Elsa Herndler aus Gaspoltshofen in der Rolle der schwer pubertierenden Nachhilfeschülerin Zora, die in ihren Lehrer dauerverliebt ist

Interview: Petra Kinzl Fotos: Sophie Stallegger, privat

Auch wenn es komplettes Neuland für sie war, die künstlerische Begabung scheint Elsa Herndler im Blut zu liegen. Die GRIESKIRCHNERIN hat mit der Tochter des freischaffenden Komponisten Christoph Herndler und der Künstlerin Mary-Fernety, die aus Los Angeles stammt, über ihre Filmrolle in „Heldenzeitreise“ und ihre Zukunftspläne gesprochen – kurz nachdem die BORG-Absolventin von einer dreieinhalbwöchigen USA-Reise heimgekehrt war, wo ein Besuch von Opa, Onkel und Tanten mütterlicherseits auf dem Programm stand.

GRIESKIRCHNERIN: Wie hat es sich angefühlt, dich selbst das erste Mal bei

der Premiere in Haag auf der Leinwand zu sehen?

Ich war schon sehr nervös, aber zum Glück ist seit dem Dreh schon einige Zeit vergangen und ich hatte schon einen distanzierteren Blick auf den Film.

Was war das Schwierigste an der Rolle der Zora?

Ich habe mich stundenlang intensiv mit der Rolle beschäftigt, da war es schon manchmal schwer umzuswitchen: zum einen die Zora zu verkörpern, daheim aber wieder die Elsa zu sein.

Wie kam es überhaupt dazu, dass du in diesem Film mitgespielt hast?

Regisseur Wolfram Paulus und Ursula

Zepletal haben in den BORG-Klassen nach interessanten Gesichtern gesucht. Aus meiner Klasse wurden wir zu dritt zu weiteren Castings und zum Vorsprechen eingeladen. Ein paar Wochen später bin ich dann ausgewählt worden.

Eine solche Chance ergibt sich nicht alle Tage. Hat das Mitwirken im Film deine Zukunftspläne beeinflusst?

Ich werde in Wien mit dem Studium „Publizistik und Kommunikationswissenschaften“ beginnen, möchte aber auch das Schauspiel weiter verfolgen. Denn es hat mir großen Spaß gemacht, Filmluft zu schnuppern. Mal schauen, welche Türen sich noch öffnen.

21.09.2017

LJ Gaspoltshofen ist nun „mit Dorfverband“



GASPOLTSHOFEN. „Wir sind eine Landjugend mit Dorfverband. Im Zuge der Rieder Messe wurde uns als Anerkennung zur Teilnahme am Jahresthema die Tafel ‚Landjugend mit Dorfverband‘ verliehen“, erklärt die Landjugend (LJ) Gaspoltshofen. „Dorfverband – bewusst regional“ – das ist der Jahres-schwerpunkt der LJ OÖ, der LJ-Gruppen aus ganz Oberöster-

reich dazu veranlasste, aktiv zu werden und Aktionen und Projekte zum Thema Dorfverband umzusetzen. „Daheim kauf ich ein“ – unter diesem Motto überraschte die LJ-Ortsgruppe die Gaspoltshofner mit mit Köstlichkeiten gefüllten Stoff-säckchen aus der Region.

Von unserer Regionautin Landjugend Gaspoltshofen meinbezirk.at/2245301



Die Landjugend Gaspoltshofen während der Übergabe der Auszeichnungstafel bei der Rieder Messe. Foto: Landjugend Gaspoltshofen

27.09.2017



Jubelpaare Die Pfarre Altenhof feierte mit den Jubelpaaren Erntedank- und Pfarrfest. Mit den Ehejubilaren Eismair, Seifried, Marfurt, Koller, Raab und noch einmal Eismair am Foto sind Vizebürgermeister Otto Oberhumer (l.) und Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger (r.).

05.10.2017



Jubelpaare Im Rahmen des Pfarr- u. Erntedankfestes der Pfarre Gaspoltshofen wurden auch die Jubelpaare in Silber, Gold, Diamant und Eiserner geehrt. Nach einem Dankesgottesdienst wurden die Ehepaare im Pfarrheim zum Essen eingeladen und gebührend gefeiert. Mit am Bild: Bürgermeister Wolfgang Klinger (l.) und Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger

21.09.2017

LANDJUGEND Party Weekend 2017

GASPOLTSHOFEN. Bereits zum sechsten Mal veranstaltet die Landjugend das legendäre und erfolgreiche Party Weekend im Saal des Gashauses Wirlander. Am Freitag, 29. September, sorgen Topdrop, Wolf le Funk und 2:tages:bart für Stimmung. Am Samstag, 30. September, rocken Fab Toulouse, Wolf le Funk und Mashup Germany die Party. All jene, die bis 22 Uhr das Club-

bing-Areal betreten, kommen um vier Euro rein. Ab 22 Uhr kostet der Eintritt 8 Euro. Allen jung gebliebenen Festgästen bietet die vergrößerte Almrauschbar mit 80er-, 90er- und Après-Ski-Hits die perfekte Alternative zu EDM-Klängen im Saal. Die insgesamt drei Floors und ein veränderter Eingangsbereich sorgen für ein neues Erlebnis auf dem bereits etablierten Clubbing. ■



Foto: LJ Gaspoltshofen

Bei der Landjugend Gaspoltshofen engagieren sich über 80 Jugendliche.

12.12.2017

Foto: Simone Waldl



⊙ Seit 2009 ist auf der Haager-Lies kein Zug mehr gefahren. Nun baut eine Firma die Gleise und Masten ab. Zwischen Neukirchen und Bachmanning sind die Schienen schon weg.

Rückbau der Bahnstrecke beschwerlicher als angedacht:

Die alten Schienen „halten“ Haager Lies noch länger fest

GRIESKIRCHEN/WELS-LAND Während etwa die Zukunft der Almtalbahn von Wels nach Grünau ungewiss ist, ist das Schicksal der Haager Lies längst besiegelt. Morgen vor acht Jahren war die letzte Garnitur auf den Schienen zwischen Neukirchen bei Lambach und Haag unterwegs. Nun werden die Gleise abgebaut.

„Krone“-Leser wissen, dass seit einigen Wochen Mitarbeiter der deutschen Firma Meißner Gleisrückbau die 22 Kilometer langen Schienen der Haager Lies entfernen. Die anliegenden Gemeinden haben die Trasse nach der Stilllegung durch die ÖBB vor gut einem Jahr erworben und wollen sie in einen Radweg umwandeln. Erst hieß es,

die letzten Gleise und Masten könnten bis Jahresende verschwunden sein.

Doch Timo Meißner, Chef der Abbaufirma, berichtet nun von leichten Verzögerungen: „Wir sind mit dem Abbau in Neukirchen und Bachmanning zwar schon durch, doch einzelne Abschnitte sind stark verwachsen. Die Schraubverbindungen der Schienen

können deshalb nicht so einfach gelöst werden.“

Täglich werden derzeit rund 700 bis 800 Meter Gleise rückgebaut. Die Entfernung des Bewuchses nimmt dann wieder einige Zeit in Anspruch. „Je nach Witterung könnten wir bis Ende Jänner mit allem fertig sein“, sagt Meißner. Den Haager Bürgermeister Konrad Binder stört die kurze Verzögerung nicht: „Und wenn es erst im Frühjahr fertig wird, ist es für mich auch in Ordnung.“ Die Planungen, wie der Radweg genau umgesetzt wird, sind noch am Laufen.

13.12.2017



Adventsingen Das Adventsingen der Liedertafel Gaspoltshofen (Foto) findet am Sonntag, 17. Dezember, 19 Uhr in der Pfarrkirche Gaspoltshofen statt. Mitwirkende neben der Liedertafel sind der Schülerchor der NMS Gaspoltshofen, ein Klarinettenensemble der Landesmusikschule, die Hausmusik „Geschwister Berger“ und Elisabeth Höftberger am Klavier. Die musikalische Gesamtleitung hat Manfred Payrhuber über. Karten an der Abendkasse kosten 7 Euro.

20.12.2017

➤ Estrich trocknet nicht ➤ Gaspoltshofen überlegt Klage

Baupanne legt Turnsaal lahm

GRIESKIRCHEN Unbenützlich ist der Turnsaal in Gaspoltshofen – und das seit Monaten. Der Estrich in der Halle trocknet nicht, weshalb Schulen und Vereine ausweichen müssen. Die Gemeinde überlegt eine Klage gegen die schuldige Firma, will sie aber vermeiden.

Für das Herbstkonzert des Musikvereins Gaspoltshofen Ende November war der neu sanierte Turnsaal einen Abend lang in Betrieb. „Weil wir am Boden etwas aufgelegt haben“, sagt Gaspoltshofens Bürgermeister Wolfgang Klinger (FP). Grundsätzlich ist die rund

700 Quadratmeter große Halle aber unbenützlich, obwohl sie seit Schulbeginn wieder zur Verfügung stehen sollte. Die Schüler der Volksschule und der Neuen Mittelschule sowie Vereine müssen ausweichen. „Die Kinder haben teilweise draußen ihren Turnunter-

richt. Es gibt aber auch noch einen kleinen Gymnastikraum, der zur Verfügung steht“, so Klinger.

Der Estrich in der Halle ist aus unerklärlichen Gründen bislang nicht trocken geworden. Die Gemeinde überlegt deshalb, den Schuldigen zu klagen, will das allerdings – laut Ortschef – lieber vermeiden. Demnächst erwartet Klinger ein Gutachten, das zeigen soll, warum der Schaden entstanden ist. **Simone Waldl**

21.12.2017

Verdiente Musiker ausgezeichnet

Traditionelles Konzert des MV Altenhof ließ keine Wünsche offen

GASPOLTSHOFEN. Ein reichhaltiges Programm zeigte der Musikverein Altenhof mit Kapellmeister **Stefan Voraberger** beim traditionellen Wunschkonzert im assistierten Veranstaltungssaal. Die Musiker gaben die Stücke „Alcatraz“ und „How to Train Your Dragon“ zum Besten. Der Konzertabend begann mit einem Auftritt des Jugend-

orchesters „Fresh Winds“ unter der Leitung von **Andrea Malzer** und **Thomas Seyfried**. Im Rahmen des Konzerts wurden folgende Ehrungen verliehen: **Thomas Mittermayer** und **Florian Polzinger** erhielten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Thomas Seyfried jenes in Gold. Verdienstmedaillen erhielten **Andreas Altenhofer**, **Monika Fuchshu-**

ber, **Thomas Mayr** und **Manuela Seyfried** (Bronze); **Michael Ecklmayr**, **Andreas Mayr** und **Stefan Straubinger** (Silber); **Helmut Leibetseder** (Gold). Das Goldene Ehrenzeichen ging an **Franz Seyfried** und **Gerhard Voraberger**.

Von unserem Regionauten **Andreas Petereder** meinbezirk.at/2350706



Die Kapellmeister mit Zitherspielerin Magdalena Huber und Gesangssolist Markus Thaller (Mitte).



Zithersolo von Magdalena Huber.

Fotos: Andreas Petereder

06.12.2017



Der MV Gaspoltshofen begeisterte mit seinem Können die vielen Besucher.

MUSIKVEREIN

Begeistertes Publikum

GASPOLTSHOFEN. Der Musikverein lud zum musikalischen Jahreshöhepunkt, dem Herbstkonzert. Seit 1992 hält dieses seine Tradition und lockte auch heuer wieder zahlreiche Zuhörer in den neu renovierten Turnsaal. Unter der Leitung von Kapellmeister Alois Papst wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches und mitreißendes Programm geliefert. „Besonders unter die Haut ging mir ‚5 Minuten vor 12‘. Gänse-

haut pur“, so ein begeisterter Besucher. Interpretiert von Johann Reiter aus Pattigham, war dieses Stück von Udo Jürgens, das sich die Umweltpolitik zum Thema macht, einer der ergreifendsten Höhepunkte des Abends. Sieben neue Gesichter bereichern mit jungem Wind den Musikverein und feierten beim vergangenen Konzertwochenende ihr großes Debüt. Durchs Programm führte Konsulent Walter Egger. ■



Lea Povacz (l.) informierte bei der WordWeitWeg-Info Party über ihren Auslandsaufenthalt. Foto: Land OÖ/Schauer

INFO

wwwParty

GASPOLTSHOFEN. Lea Povacz, die aus Gaspoltshofen stammt, verbrachte ein halbes Jahr in Argentinien bei einer Gastfamilie – zu Beginn ohne Spanischkenntnisse. Bei der beliebten WorldWeitWeg-InfoParty im JugendService in Linz informierte sie gemeinsam mit Amelie Pirklbauer Jugendliche über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, welche die Agentur YFU anbietet. ■

11.12.2017

Elite-Musik Altenhof

Der Musikverein Altenhof in Gaspoltshofen spielt in der Eliteklasse der heimischen Blasmusik. Das wurde der Kapelle nun durch die Verleihung des „Hermes Preises“ bestätigt. Das ist nach der „Prof. Franz Kinzl-Medaille“ und dem „Prof. Rudolf Zeman Preis“ die höchste Auszeichnung im oberösterreichischen Blasmusikwesen und wird für jahrzehntelange herausragende Leistungen bei den Konzert- und Marschwertungen verliehen. Die stolze Führungsmannschaft des Musikvereins Altenhof und Bürgermeister Wolfgang Klinger nahmen den Preis im Linzer Landhaus aus den Händen von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer entgegen (Bild links).



11. 12. 2017

HUBERT NEUHOFFER

LANDLER DES MONATS

Hopfen und Malz, Gott erhalt's! Und den Hubert Neuhofer dazu! Denn der 62-jährige Pensionist aus Gaspoltshofen ist ein Meister im Umgang mit Hopfen und



Malz. Genau gesagt: ein Staatsmeister! Neuhofer (Bild) hat heuer unter allen Hobbybrauern Österreichs mit seinem „Holzhüttenbräu“ das beste untergärige Bockbier gebraut. Die Expertenjury war begeistert. Ein Gerstensaft aus Meisterhand!

Mehrere Sude waren notwendig, bis Hubert Neuhofer seine eigenen, hohen Ansprüche erfüllt sah: „Jetzt passt es!“ Fertig war das „Holzhüttenbräu“-Genussböckerl, das er für die Staatsmeisterschaft der Bierbrauer extra gebraut hatte. „So einen guten Bock habe ich noch nie getrunken,“ gaben ihm Freunde und andere Bierbrauer große Vorschusslorbeeren mit auf den Weg.

Insgesamt beurteilten bei der 14. Staatsmeisterschaft, die von der BierIG, der Interessengemeinschaft der Bier-Konsumenten veranstaltet wird, im Casino Baden 60 internationale Juroren 544 Biere von 55 Brauereien und 71 Hobbybrauern. Bei den untergärigen Bockbieren war schlussendlich Neuhofer's Bock das Maß aller Dinge. „Das hat mich schon sehr gefreut,“ sagt der Staatsmeister mit strahlendem Gesicht.

Der gelernte Elektrikermeister hat sich schon immer für Bier interessiert, doch mit dem Braumeister-Gen hat er sich vor 15 Jahren infiziert. „Damals habe ich das Internet bekommen und beim Herumsuchen im Netz bin ich zufällig auf eine Seite über das Selberbrauen von Bier gestoßen,“ erzählt „Hupo“. Der erste laienhafte Sud in einem Suppenhafen am E-Herd ist gleich gelungen. Das Bier hat gut geschmeckt. Es war der Anfang der Karriere des Hobbybrauers für den Hausgebrauch.

Schritt für Schritt erweiterte Hubert Neuhofer seine technische Ausstattung und sein Fachwissen. Schließlich „bastelte“ sich der verheiratete Vater von vier Töchtern vor sechs Jahren eine kleine, piekfeine Brauanlage. Zuvor hatte er sich mit Freunden bei einem professionellen Hersteller in Salzburg genau umgesehen. Daheim wurde das Gesehene aufgezeichnet und in die Tat umgesetzt. Die Improvisation ist perfekt gelungen. Als Rohrverbindung dient sogar eine Schwimmbad-Leiter, die elektronische Steuerung im Eigenbau war für den Elektriker keine große Kunst. Die Kunst des Brauens hat Neuhofer aber auf die Spitze getrieben. Prost, Herr Staatsmeister!



Hubert Neuhofer vor seiner selbstgebauten Brauanlage. Das Rohr an dem er sich hält, stammt von einer Schwimmbad-Leiter. In dieser „Braustube“ macht Neuhofer auch seine Bieranalysen. Demnächst erhält er ein neues Messgerät. „Es ist nicht ganz billig aber das genaueste, das es gibt,“ strahlt „Hupo“ über das ganze Gesicht.

„Ich setze eine Tradition meines Opas fort“

Warum nennt der „Bierprofessor“ sein Bier „Holzhüttenbräu“? „Damit setze ich eine Tradition von meinem Opa fort. Der hat jahrelang in einer Holzhütte Most gemacht und Schnaps gebrannt,“ erklärt Hubert „Hupo“ Neuhofer.



Oben: Hubert Neuhofer inspiziert sein Hopfenlager im Kühlschrank. Der Rohstoff kommt vorwiegend aus dem Mühlviertel. Links: Staatsmeister Neuhofer mit Gattin Heidi und dem Staatsmeister-Bockbier. Das Gaspoltshofener Wasser eignet sich hervorragend als Brauwasser.



21. 12. 2017



Festliche Musik Der Festgottesdienst zu Weihnachten, am Montag, 25. Dezember, ab 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Gaspoltshofen wird vom Kirchenchor unter der Leitung von Sepp Söllinger musikalisch umrahmt.

24.10.2017

Schwerer Verkehrsunfall auf der Gallspacher Straße in Gaspoltshofen fordert zwei Verletzte

GASPOLTSHOFEN.

Ein schwerer Verkehrsunfall Dienstagfrüh auf der Gallspacher Straße in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) forderte zwei Verletzte.

Der Verkehrsunfall ereignete sich auf der Gallspacher Straße zwischen Meggenhofen und Gaspoltshofen, im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen.

"Eine 59-jährige Autofahrerin aus Bachmanning fuhr am 24. Oktober 2017 gegen 07:40 Uhr mit ihrem Auto auf der Gallspacher Straße Richtung Meggenhofen. In der Ortschaft Watzing fuhr sie im Kolonnenverkehr und wurde von einem unbekanntem PKW überholt, obwohl es sich um eine unübersichtliche Straßenstelle handelte. Aufgrund des Überholvorganges des unbekanntem Lenkers musste der Gegenverkehr auf der Gallspacher Straße ausweichen beziehungsweise abbremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Ein entgegenkommender Autofahrer kam vermutlich aufgrund des Ausweich- beziehungsweise Abbremsvorganges ins Schleudern und kollidierte mit dem Auto der 59-Jährigen. Der noch unbekanntem entgegenkommende Lenker ist bis dato nicht ansprechbar, weshalb seine Identität noch nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte. Vom Hauptunfallverursacher, der mit einem dunklen PKW fuhr, gibt es bisher keine Erkenntnisse. Er flüchtete nach dem Überholvorgang auf der Gallspacher Straße in Richtung Meggenhofen," so die Polizei.

Die Feuerwehr musste beide Autolenker aus den Unfallwracks befreien. Nach notärztlicher Erstversorgung an der Unfallstelle wurden die Verletzten ins Klinikum Wels eingeliefert.

Die Gallspacher Straße war im Bereich der Unfallstelle rund eine Stunde für den Verkehr gesperrt. Die Feuerwehr richtete eine örtliche Umleitung ein.



12.12.2017

Feuerwehr Gaspoltshofen | - Wir sind die 122 in 4 6 7 3

Türöffnung aufgrund drohender Gefahr im Bahnhofweg

Sonntag, 10. Dezember 2017 - 18:40 - 19:03
ISG Wohnblock, Bahnhofweg, Gemeinde Gaspoltshofen

Sonntagabend wurden die Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Gaspoltshofen zu einer Türöffnung in einem ISG Wohnblock im Bahnhofweg alarmiert. Bereits nach wenigen Minuten rückte unser vollbesetztes Rüstlöschfahrzeug zum nahegelegenen Einsatzort aus. Schnelles Handeln war deshalb gefragt, weil eine brennende Kerze ohne Aufsicht im Wohnzimmer am Tisch stand. Mit einer Brechstange und etwas Gefühl konnte die Tür, die nur zugefallen und nicht versperrt war, wieder geöffnet werden. Anschließend wurde sofort die Kerze ausgeblasen und somit größeres verhindert.

Mannschaft: 13 Mann
Fahrzeuge: RLF

02.11.2017

Feuerwehr: Keine Frage des Alters

Ob 16 oder 56 Jahre – Neulinge sind bei den FFs stets willkommen

BEZIRK. Bezirks-Feuerwehrkommandant Josef Murauer eröffnete am Freitag, 20. Oktober den ersten Grundlehrgang 2017 im Feuerwehrhaus Grieskirchen. Der Lehrgang begann mit 45 Teilnehmern – darunter vier Damen – aus 18 verschiedenen Feuerwehren des gesamten Bezirkes.

Jüngster Lehrgangsteilnehmer war Lukas Malzer von der FF Gaspoltshofen, der gerade seinen 16. Geburtstag feierte. Durch den Ansporn seines großen Bruders will auch der Zimmermann-Lehrling unbedingt aktiver Feuerwehrmann werden.



Neu mit dabei: Ulrich Novak und Lukas Malzer.

Foto: Herbert Ablinger

14.11.2017

Gaspoltshofener ist Staatsmeister im Bockbierbrauen

Der Gaspoltshofener Hubert Neuhofer mit seinem Holzhüttenbräu sicherte sich bei den österreichischen Braumeisterschaften für Brauereien und Hobbybrauern in der Kategorie

„Bockbiere untergärig“ den Staatsmeistertitel.

Es wurden 544 Biere von 55 Brauereien und 71 Hobbybrauern aus ganz Österreich zuvor im Casino Baden von 60 internationalen Juroren beurteilt.



06.12.2017



Foto: Manfred Grausgruber

Senioren feiern in Gaspoltshofen

Der Seniorenbund Gaspoltshofen feierte sein 60-jähriges Gründungsfest. Obmann Herbert Hattinger konnte neben den benachbarten Ortsgruppen auch Bundesobmann Johann Feizlmayr und Landesobmann Josef Pühringer begrüßen.

Von unserem Regionauten **Manfred Grausgruber**

30.08.2017



Den Erlös aus dem Verkauf ihrer selbstgestrickten Kindersachen spendeten die drei Damen wieder, um damit Schmetterlingskinder zu unterstützen.

SPENDENÜBERGABE

Eine Strickaktion für den guten Zweck

ALTENHOF. Unter dem Motto „Wir stricken für gesunde Kinder, damit wir den kranken Kindern helfen können“ haben Anneliese Schweiger, Marianne Pimmingsdorfer und Gerlinde Riedl für Schmetterlingskinder in Österreich Kindersachen gestrickt. Der gesamte Reinerlös in Höhe von 2000 Euro konnte an debra Austria übergeben werden

und kommt den kranken Kindern zugute. Bereits zum zweiten Mal waren die Damen Gast im EB-Haus in Salzburg, um einen Eindruck zu gewinnen, wohin ihre Spenden fließen. Auch dieses Jahr werden die drei Strickerinnen am Weihnachtsmarkt in Altenhof wieder ihre Strickwaren anbieten, um die Schmetterlingskinder zu unterstützen. ■

30.08.2017



Christine Stöger und ihre Enkelkinder im Streuobstgarten aus dem Buch

PRÄSENTATION

Lesung im Obstgarten

GASPOLTSHOFEN. Das Kinderbuch „Apfelmänner und Birnendamen“ der Autorin Martha Kogler, mit Illustrationen von Christine Stöger, spielt in einem realen Streuobstgarten und wird auch dort, bei der Familie Stöger in Hörbach 25, am Samstag, 16. September, um 15 Uhr vorgestellt. In dem Buch, erschienen im Verlag Bibliothek der Provinz, geht es nicht nur um Obst, sondern um viel mehr. ■

07.09.2017



SCHWIMMKURS

Die ÖVP/ÖAAB Gaspoltshofen veranstaltete erstmals einen Schwimmkurs unter der Leitung von Schwimmlehrer Christian Selinger. 15 Kinder aus Gaspoltshofen und Altenhof genossen die Ferienaktion. Foto: ÖVP Gaspoltshofen/Roland Hattinger

27.09.2017



Tolles Theater Die Assista-Theatergruppe „Ensemble IrreParabel“ lockte rund 300 Besucher mit ihrem neuen Stück „Das sündige Dorf“ nach Altenhof. Die Leistung des Ensembles rund um Miriam Falke sowie die detailreiche Inszenierung von Bühnenbild und Ton beeindruckte auch dieses Mal und ließ nur erahnen, wie viel Arbeit und Engagement in der Produktion steckt.



Festgottesdienst In der Pfarrkirche Gaspoltshofen wird am Sonntag, 17. September, ab 9.30 Uhr ein Festgottesdienst zum Erntedankfest mit Jubelfeier der Ehejubilare und das Pfarrfest mit Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger gefeiert. Der Kirchenchor (Foto), unter der Leitung von Sepp Söllinger, und ein Streichorchester sorgen für die musikalische Umrahmung. Als Solisten sind Ottilie Klinger, Franz Eichinger und Hans Berger zu hören.

31.12.2017

➤ Vandalen gefasst

Vier betreute Jugendliche (15 bis 16 Jahre) aus Linz, Gaspoltshofen, Marchtrenk und Wolfsegg wurden nun als jene Vandalen ausforscht, die am Bahnhof Pregarten einen Automaten und Wände beschädigt hatten. Der Sachschaden beträgt 800 Euro.

FPÖ-Spitzenkandidat Wolfgang Klinger und sein Wahlkreis-Team

GRIESKIRCHEN/EFERDING. Für die FPÖ treten in der Nationalratswahl am 15. Oktober aus dem Wahlkreis Hausruckviertel insgesamt 16 Kandidaten, darunter sechs aus den Bezirken Grieskirchen und Eferding, an.



Roman Haider, Wolfgang Klinger, Sabine Binder und Dieter Lang (v. l.)

07.09.
2017

Spitzenkandidat ist Wolfgang Klinger aus Gaspoltshofen, der auch die Landesparteiliste anführt. Auf Platz drei gereiht ist Roman Haider aus Aschach, auf Platz sieben Sabine Binder aus Wallern, auf zehn Wolfgang Meier aus Alkoven, Dieter Lang aus Gallspach ist auf Platz 13 und Markus Mayr aus Pram an 15. Stelle. Das Ziel ist eine FPÖ

Regierungsbeteiligung allerdings „nicht um jeden Preis. Wir werden unser Programm nicht über Bord werfen und uns über den Tisch ziehen lassen, schon gar nicht bei den Themen Verwaltungsreform und Sicherheit für Österreich“, so Spitzenkandidat Wolfgang Klinger, der das zweite Jahr im Nationalrat tätig ist und

vorher sieben Jahre für die Freiheitliche Partei als Klubobmann-Stellvertreter im Landtag sich für die Anliegen der Bevölkerung eingesetzt hat. „Es finden sich auf der Liste des Wahlkreises Hausruckviertel sehr erfahrene Leute, aber auch Personen der Zukunft. Wir setzen auf bewährte Kräfte und Nachwuchshoffnungen aus

der Partei und nicht auf Quereinsteiger“, erklärt Klinger, der durch seine Tätigkeit als Unternehmer und Gastronom sehr viel Wissen und Know-how mit in die politische Arbeit bringt und als Bürgermeister, der ja direkt gewählt wird, weiß, welche Sorgen und Ängste die Leute haben. „Es schadet nicht, auch im Nationalrat die Sichtweise aus einer Gemeinde einbringen zu können“, bekräftigt Klinger. ■

07.09.2017



Christine Stöger und ihre Enkelkinder in ihrem schönen Streuobstgarten

BUCHPRÄSENTATION

Über Apfelmänner und Birnendamen

GASPOLTSHOFEN. Martha Kogler stellt ihr neues Kinderbuch „Apfelmänner und Birnendamen“, das im Streuobstgarten der Familie Stöger spielt, genau dort auch vor. Die Präsentation findet in Hörbach 25, am Samstag, 16. September, um 15 Uhr statt. Die liebevollen Illustrationen stammen übrigens von

Christine Stöger, die bereits das fünfte Kinderbuch für die Ennser Autorin Martha Kogler illustrieren durfte. In dem Buch, erschienen im Verlag Bibliothek der Provinz, geht es nicht nur um Obst, sondern um viel mehr, um das Zusammenbringen und Erhalten seltener Obstsorten, die Vielfalt der Tierwelt dort. ■

i LISTENPLÄTZE

- 1 Wolfgang Klinger, Gaspoltshofen
- 3 Roman Haider, Aschach
- 7 Sabine Binder, Wallern
- 10 Wolfgang Meier, Alkoven
- 13 Dieter Lang, Gallspach
- 15 Markus Mayr, Pram

05.10.2017

„Ein guter Lehrabschluss gelingt, wenn man das in der Schule Gelernte auch am Arbeitsplatz anwendet.“



Moritz Seyfried, Bürokaufmann-Lehrling bei Stritzinger Import/Export GesmbH, Gaspoltshofen. Foto: Stritzinger Import/Export

11.10.2017

SP-BÜRGERTOUR

Einsatz für beste Pflege

GASPOLTSHOFEN. Die Pflege älterer Mitbürger stand im Zeichen des Gemeindebesuches von SPÖ-Klubvorsitzendem Landtagsabgeordneten Christian Makor und Fraktionsobmann Hans-Peter Baumgartner. Der Betriebsratsobmann des Bezirksaltenheims, Gernot Schweitzer, führte die Besucher durch die moderne Pflegeeinrichtung. „Das Bezirksaltenheim im Ort ist nicht nur ein gelungener Bau, sondern ein riesen Gewinn an Lebensqualität für die älteren Gaspoltshofener. Hochwertige Betreuung wird vor Ort von kompetenten und verständnisvollen Mitarbeitern gewährleistet“, so Baumgartner. „Immer mehr Menschen werden zum Glück immer älter und brauchen daher aber auch mehr Pflege. Die Pflegearbeit wird gleichzeitig immer



Hans-Peter Baumann und Christian Makor im Gespräch mit Gernot Schweitzer (v. l.) Foto: SPÖ

intensiver und bringt Pflegekräfte hart ans körperliche und seelische Limit. Damit diese Arbeit nicht krank macht, braucht es deutlich mehr Personal. Ebenso eine faire Bezahlung ist für diese verantwortungsvolle Tätigkeit angebracht“, fordert Makor. ■

22.11.2017



Zahlreiche Gäste waren der Einladung des Seniorenbundes gefolgt.

JUBILÄUM Feierstunde

GASPOLTSHOFEN. Die Seniorenbund Ortsgruppe feierte ihr 60-jähriges Gründungsjubiläum. Nach einem Dankgottesdienst, welcher vom Seniorenchor und der Hausmusik „Geschwister Berger“ musikalisch gestaltet wurde, fand im Gasthaus Wirlandler eine Feierstunde statt. Obmann Herbert Hattinger konnte dabei zahlreiche Ehrengäste und befreundete SB Mitglieder aus anderen Gemeinden begrüßen. Die Festansprache hielt Josef Pühringer. ■

11.10.2017



Das Team Seelsorge: Maria Adlmannseider, Adi Landgraf, Katharina Hierl und Mair (v. l.). Nicht am Bild ist Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger. Foto: Assista

JUBILÄUM

Zehn Jahre Seelsorge

ALTENHOF. Das Team Seelsorge von Assista lädt am Freitag, 20. Oktober, zum gemeinsamen Feiern seines 10-jährigen Jubiläums. Begonnen wird mit einem Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Diözesanbischof Manfred Scheuer in der Kapelle. Der Nachmittag steht ab 13.30 Uhr unter dem Thema: „Seelsorge gestern – heute – morgen“. Nach einer Präsentation von Aktivität-

ten der Seelsorge bei Assista wird Reinhard Wimmer – Referent des Seelsorge-Teams der Diözese Linz – in einem Kurzreferat einen ermutigenden Blick in die Zukunft der Seelsorge versuchen. „Wer kümmert sich um die Seele?“ Auf Grund dieser Frage beschloss der Verein „Lebenswertes Leben“ vor 10 Jahren, das Seelsorge-Team ins Leben zu rufen. Der Eintritt ist frei. ■

22.11.2017



Der Musikverein Altenhof wurde mit dem begehrten Hermes-Preis geehrt.

ALTENHOF/WAIZENKIRCHEN. Landeshauptmann Thomas Stelzer zeichnete, im Rahmen eines Festaktes im Steinernen Saal des Linzer Landhauses, insgesamt 13 verdiente oberösterreichische Musikkapellen aus.

Der Hermes-Preis ist die höchste Auszeichnung, die durch das Land Oberösterreich an Musikvereine verliehen werden kann. Die Basis für die Verleihung des Hermes-Preises ist unter anderem, dass ein Musikverein bereits mit der Professor Franz Kinzl-Medaille und folglich mit dem Professor Rudolf Zeman-Preis geehrt wurde. Diese ganz besondere Auszeichnung ging an den Musikverein Altenhof.

13.10.2017



Der neugewählte Vorstand der Landjugend Bezirk Grieskirchen bei der Herbsttagung in Gaspoltshofen.

Foto: Landjugend Bezirk Grieskirchen

Landjugend wählt neue Bezirksleitung

BEZIRK. 140 Landjugendliche aus allen 14 Ortsgruppen des Bezirks Grieskirchen versammelten sich in Gaspoltshofen. Nach zwei beziehungsweise fünf Jahren legten Christina Schatzl und Daniel Aichinger-Biermair ihr Amt zurück. In ihre Fußstapfen traten Martin Huemer und Julia Weidenholzer; sie wurden einstimmig als neue Bezirksleitung der Land-

jugend Bezirk Grieskirchen gewählt. Ein unglaubliches Landjugendjahr fand am Freitag bei der alljährlichen Bezirksherbsttagung seinen gebührenden Abschluss. Als aktivste Ortsgruppe im Bezirk Grieskirchen wurde zum zweiten Mal in Folge die Landjugend Gaspoltshofen gekürt.

Von Regionautin Landjugend Bezirk Grieskirchen

23.10.2017

GASPOLTSHOFEN. Bei der Liedertafel Gaspoltshofen kam es bei den Neuwahlen im Zuge der Jahrehauptversammlung zu einem Obmannwechsel.

Obmann Kurt Rehak übergab nach neun Jahren an Rudolf Trauner. Der neue Obmann wurde wie der gesamte Vorstand der Liedertafel einstimmig gewählt. Die Liedertafel feiert übrigens im Jahr 2018 ihr 110-jähriges Bestehen, welches in einem festlichen Rahmen mit anderen Chören gefeiert werden soll. Der Chor ist ein reiner Männerchor und jeder, der gerne singt, ist herzlich willkommen.



06.12.2017

OFFENE TÜR Besuch im Atelierhaus

GASPOLTSHOFEN. Wer die weihnachtliche Atmosphäre im alten Atelierhaus und winterlichen Skulpturengarten von Maria Gruber miterleben möchte, ist am zweiten Adventsonntag herzlich eingeladen. Los geht es am 10. Dezember um 15 Uhr. Ab 16 Uhr findet eine Lesung mit Christian Selinger statt, und Lukas Selinger spielt auf der Gitarre. Die Lichter im alten Obstgarten werden ab 17 Uhr angezündet. Danach können sich die Besucher bei Punsch und Glühwein wärmen und beim Rundgang durch die Atelierräume viel Neues an Bildern, Grafiken, Glaskunst und Fotografie entdecken. Ein Atelierbesuch ist nach vorheriger Anmeldung auch zu anderen Terminen möglich. Mehr Info unter atelierhaus@gmx.at oder www.mariagruber.npage.at ■

05.10.2017



18 Alpaca-Fohlen in Gaspoltshofen

Am Alpacahof Aspoltzberg in Gaspoltshofen gibt es heuer wieder zahlreichen Nachwuchs. Ariane und Wolfgang Putzinger (unten) freuen sich über 18 Fohlen, neun Hengste und neuen Stuten, die von ihren Müttern wohl behütet werden (oben). Insgesamt leben auf der Alpacafarm immer zwischen 50 und 70 dieser aus Südamerika stammenden, menschenfreundlichen Tiere.

Die Alpacas aus Gaspoltshofen gehören zu den schönsten in Europa. Bei einer Showvorführung vor wenigen Tagen belegten die Tiere der Putzingers allesamt vordere Plätze. Der prächtige Hengst Starlight (rechts) wurde unter 127 Teilnehmern Zweiter. Seit Anfang Oktober hat samstags wieder der Hofladen in Aspoltzberg geöffnet. Hier gibt es unter anderem viele, neue kuschelige Alpaca-woollprodukte. Nähere Infos: www.alpacas-aspoltzberg.com



05.10.2017

DR. ALOIS DOPPELBAUER

LANDLER DES MONATS

Dr. Alois Doppelbauer ist der Archimedes von Gaspoltshofen. Wie einst der griechische Mathematiker und Physiker macht er sich die Sonne bestmöglich zu Nutze. Dafür wurde der 68-jährige Solarpionier mit dem Umweltpreis 2017 geehrt, den er mit seiner Gattin Gertraud (Bild) von Umweltlandesrat Rudi Anschober entgegengenommen hat.



Schon als Lehrer in der Hauptschule Gaspoltshofen, die er vor seiner Pensionierung neun Jahre als Direktor geleitet hat, setzte sich Alois Doppelbauer für Umweltprojekte ein, was der Schule drei Landesauszeichnungen eingebracht hat. Unter anderem faszinierte der Pädagoge vor 15 Jahren seine Schüler mit einem Experiment auf den Spuren von Archimedes von Syrakus, der mit Brennsiegeln römische Kriegsschiffe abgefackelt haben soll. Das machte der Archimedes von Gaspoltshofen nach. „Wir haben am Schulgelände Spiegel aufgestellt und durch das Sonnenlicht Segel in Brand gesteckt,“ erzählt der Tüftler, der durch das Hausbauen sein technisches Interesse entwickelt hat. Die umweltfreundliche Nutzung der Sonne wurde zur großen Leidenschaft Doppelbauers, der neben seinem Lehrerberuf in Salzburg Pädagogik und Publizistik studiert hat. Mit der ersten Solarküche Österreichs (siehe nebenstehenden Bericht) schrieb und schreibt der Gaspoltshofener Energiegeschichte. „Etwa zwei Drittel des Sommerhalbjahres und ein Drittel des Winterhalbjahres scheint genug Sonne, um mit ihr kochen zu können,“ weiß Doppelbauer aus mittlerweile 15-jähriger Erfahrung als Solarkoch. In seiner Solarküche ist er der Chef, in der Indoor-Küche gibt Ehefrau Gertraud den Ton an.

Sein Wissen in Sachen Solarenergie hat der 68-Jährige schon in zahlreichen Vorträgen, etwa beim Energiesparverband, weitergegeben. Und er bildet sich selbst ständig weiter. So fährt er beispielsweise regelmäßig zur Solarkochmesse, die jährlich im bayrischen Altötting stattfindet. Drei seiner Solarkocher hat er mit Entwicklungshelfern nach Afrika exportiert. Sie sind in Nigeria, Guinea und Tansania im Einsatz, wo Sonnenlicht reichlich vorhanden, Brennholz aber knapp ist.

Dass Alois Doppelbauer mit Hilfe der Sonne auch Keller entfeuchtet, hat ihm nun den Umweltpreis des Landes eingebracht. Es hätte keinen Besseren treffen können.

1. Solarküche Österreichs

Der „E-Herd“ von Dr. Alois Doppelbauer ist ungefähr 150 Millionen Kilometer von seiner Küche entfernt, die sich im Garten seines Hauses in Gaspoltshofen befindet. Hier betreibt der 68-jährige Energiepionier seit 15 Jahren die erste Solarküche Österreichs. Die Sonne beheizt seine zehn Solarkocher.

„Heute gibt es nichts zu essen“, witzeln seine Nachbarn, wenn es regnet und eine Wolkendecke die Sonne verhüllt. An solchen Tagen muss die Familie von Dr. Alois Doppelbauer den „echten“ E-Herd in der Indoor-Küche in Betrieb nehmen. Doch etwa das halbe Jahr ist die Kraft des

„E-Herds“ Sonne so stark, dass Doppelbauer in seinem Garten kocht. Hier steht Österreichs erste Solarküche.

Der pensionierte Hauptschuldirektor hat seinen ersten Solarkocher vor etwa 15 Jahren in Betrieb genommen. Mittlerweile besitzt er zehn davon. Der klein-

ste Parabolspiegel, der die Sonnenstrahlen bündelt, hat 70 cm Durchmesser, die größte Satsschüssel misst zwei Meter. Im Brennpunkt jedes Spiegels steht ein gusseisernes Geschirr für die Speisen.

„Die Anzahl der Solarkocher, die ich verwende, hängt von der Anzahl der Personen ab, für die ich koche“, erzählt der Solarpionier. Bis zu 30 Personen hat Alois Doppelbauer schon mit Schmankekerln aus der Solarküche versorgt. „Ich kann damit unsere ganze Ortschaft Hub bekochen.“

Bei minus zehn Grad Schnitzel gebacken

Am Speiseplan des Solarkochs steht vorwiegend köstliche Hausmannskost: Bratln, Gulasch, Schnitzel, Eintöpfe... Auch gegrillt wird fleißig. „Da spart man sich das Vorheizen“, freut sich Doppelbauer. Die Sonne gibt sofort Gas. Bis zu 250 Grad Hitze sind möglich. Da heißt es aufpassen, dass nichts anbrennt. Auch im Winter. Alois Doppelbauer: „Ich habe schon bei minus zehn Grad Schnitzel gebacken. Da setze ich beim Kochen eben eine Skihaube auf.“

Mit seinem Freund Hubert Neuhofer aus der Gaspoltshofener Ortschaft Hörbach hat Doppelbauer in der Solarküche auch schon Bier gebraut: 70 Liter „Hörbacher Sonnenbier“. „Es hat vorzüglich geschmeckt“, so der Sonnen-Fan.

Mit Landespreis für Umwelt ausgezeichnet

Für sein jüngstes Solarprojekt wurde Alois Doppelbauer in der Vorwoche mit dem Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit 2017 ausgezeichnet. Er leitete mit Planspiegeln das Sonnenlicht in den Keller des elterlichen Vierkanter um und legte so die großen Gewölberäume trocken. Lesen Sie dazu auch den „Landler des Monats“ auf Seite 6.

05.10.
2017



Oben: Alois Doppelbauer mit seinem Freund Hubert Neuhofer (rechts) beim Bierbrauen in der Solarküche: 70 Liter wohl-schmeckenden Gerstensafts wurden von den beiden zubereitet. Unten: Mit einer Reihe von Planspiegeln hat Doppelbauer das Kellergewölbe im elterlichen Vierkanter in Kematen am Innbach beleuchtet, entfeuchtet und trockengelegt. Das Sonnenlicht wurde durch ein ausgeklügeltes System durch die Kellerfenster in die Räume umgeleitet.



12.07.2017

ASSISTA ALTENHOF

Gemütliches Feiern beim Kamillusfest

ALTENHOF. Das diesjährige Kamillusfest der Sozialeinrichtung „Assista“ für Menschen mit Beeinträchtigung findet am Sonntag, 16. Juli, statt. Der Festgottesdienst in der Kapelle im Haupthaus beginnt um 10 Uhr, der gemütliche Frühschoppen am Dorfplatz von Assista Das Dorf Altenhof um 11 Uhr (bei Schlechtwetter im Veranstaltungssaal). Der Eintritt ist frei. Den Festgottesdienst um 10 Uhr wird Pater Alfréd György abhalten, der am 10. April 2017 zum Generaldelegaten der Österreichischen Kamillianer-Ordensprovinz ernannt wurde und im Beirat im Verein „Assista – Lebenswertes Leben“ ist. Beim anschließenden Frühschoppen sorgt die Musikkapelle Altenhof,



Pater Alfréd György Foto: Assista

unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Voraberger, für stimmungsvolle Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist mit Brathendl und Bratwürsten gesorgt. ■

03.08.2017



Riesengurke Da staunte die Hausfrau Maria Duftschmid aus Fading, Gemeinde Gaspoltshofen, nicht schlecht. Sie fand eine Gurke mit einer Länge von 57 cm und einem Umfang von 15 cm im Glashaus ihres Gemüsegartens.



Grandioser Erfolg Beim Bezirksmusikfest in Pötting erzielte der Musikverein Gaspoltshofen (Foto) unter Stabführerin Stephanie Pointner in der Leistungsstufe „D“ mit 94,58 Punkten nicht nur das beste Marschwertungsergebnis seiner Vereinsgeschichte, sondern auch den Punktesieg aller in „D“ angetretenen Kapellen. Foto: MV Gaspoltshofen



Foto: Julia Papst

PÖTTING. Gaspoltshofner Musi feiert mit

Beim Bezirksmusikfest erzielte der MV Gaspoltshofen 94,58 Wertungspunkte – bestes Marschwertungsergebnis seiner Vereinsgeschichte und Punktesieger aller in „D“ angetretenen Kapellen.

meinbezirk.at/2179668

Von unserer Regionautin Julia Papst

13.07.2017

Radfahrer schwer gestürzt

GASPOLTSHOFEN. Ein 28-Jähriger verletzte sich bei einem Fahrradunfall schwer.

Einen schweren Sturz erlitt ein 28-jähriger Radfahrer aus Altenhof am Hausruck am Mittwochnachmittag. Der Mann war in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) unterwegs, als er mit seinem Vorderrad die Gehsteigkante streifte. Er stürzte und kam auf der Fahrbahn zum Liegen. Der Mann, keinen Helm trug, erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde ins Klinikum Wels/ Grieskirchen eingeliefert.

02.08.2017

Gaspoltshofen: Lkw-Fahrer quetschte sich Hand ein

Mit der Hand ist ein 49-jähriger Lkw-Lenker zwischen die Bordwandklappe und die Klappe seines Lastwagens geraten.

Der Mann aus Ottnang am Hausruck hatte am Mittwochvormittag Aushubmaterial nach Gaspoltshofen gebracht und dieses dort abgeladen. Weil sich die Bordwandklappe seines Lastwagens nicht vollständig schließen ließ, stützte sich der 49-Jährige mit einer Hand am Lastwagen ab und schlug mit der anderen Hand gegen die Klappe. Als sich die Klappe daraufhin schloss, quetschte sich der Fahrer die Hand ein. Er wurde dabei so schwer verletzt, dass er vom Notarzt versorgt und in das Krankenhaus nach Ried im Innkreis gebracht werden musste.

Personenrettung nach Forstunfall

Dienstag, 1. August 2017 - 9:57 - 11:37
Wald bei Hainbach

Am Dienstag Vormittag wurden die Kameraden der Feuerwehren Altenhof und Gaspoltshofen zu einer Personenrettung nach einem Forstunfall im Wald in der Nähe von Hainbach alarmiert. Obwohl die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes bereits vor Ort waren gestaltete sich die Suche nach der Einsatzstelle schwierig, da unsere Einsatzkräfte ursprünglich zum Einsatz nach Obeltsham gerufen wurden.

Brand einer Ballenpresse in Mairhof

Dienstag, 1. August 2017 - 15:53 - 18:11
Mairhof, Gemeinde Gaspoltshofen

Nachdem wir bereits am Vormittag zu einer Personenrettung nach einem Forstunfall gerufen wurden, kam es am Dienstag Nachmittag auf einem Feld in der Ortschaft Mairhof zu einem Brand einer Ballenpresse. In der sengenden Sommerhitze kam es während der Arbeiten am Feld zum Brand des landwirtschaftlichen Gerätes. Anfangs wurden die Feuerwehren Höft und Gaspoltshofen zu diesem Brand alarmiert. Unterstützung kam von der FF Aistersheim, die sich zum Zeitpunkt der Alarmierung zufällig im Feuerwehrhaus befand und ihre Hilfe anbot.

30.08.2017



40-Jahr-Jubiläum Die Goldhaubengruppe Gaspoltshofen, unter Obfrau Steffi Aigner (4. v. r.), feierte ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum mit einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche und einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank im Gasthaus Wirlander. Die Gründungsobfrau einst war Maria Wiesner aus Mairhof. Mit am Foto die beiden ehemaligen Obfrauen Rosa Lehner (2. v. l.) und Erna Falzberger (3. v. l.)

Aufräumarbeiten nach schwerem Verkehrsunfall mit Motorrad

Samstag, 9. September 2017 - 16:54 - 17:55

Bundesstraße 135, Eggerding, Gemeinde Gaspoltshofen

Nach einem schweren Verkehrsunfall mit einem Motorrad und einem PKW wurden wir am Samstag um kurz vor 17 Uhr durch einen Gaspoltshofner Feuerwehrkameraden zur Unfallstelle auf der Bundesstraße B135 nach Eggerding gerufen. Kurze Zeit später rückten alle drei Einsatzfahrzeuge mit 14 Mann, die per Pager alarmiert wurden, zum Einsatz aus. Aus bisher noch ungeklärter Ursache stießen eine PKW-Lenkerin und ein Motorradfahrer zusammen. Dabei wurde das Motorrad in das angrenzende Feld geschleudert. Beim Eintreffen am Unfallort waren bereits die Polizei und das Rote Kreuz anwesend.

Mannschaft: 14 Mann

Fahrzeuge: RLF, LFB, KDO



13.09.2017

FISCHGRILLPARTY Ein Rekord an Besuchern

GASPOLTSHOFEN. Die 36. Fischgrillparty der ÖVP Gaspoltshofen gehört zum fixen Treffpunkt für Jung und Alt und lockte heuer mehr als 350 Besucher an. So konnte ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden und der Fischgrill war in kurzer Zeit ausverkauft. Selbstverständlich gab es auch Würstel vom Grill und Pommes für die kleinsten Besucher. Eine gemütliche und ausgelassene Stimmung, gutes Essen und besondere Weine in der neuen Weinkellerei machten die Fischgrillparty zu einem gelungenen Abend. Der vom Gasthaus Wirlandler und der ÖVP Gaspoltshofen renovierte und revitalisierte Weinkeller wurde von den Gästen bis weit in die Morgenstunden genutzt. ■



Foto: ÖVP/R. Hattinger

ÖVP-Fraktionsobmann Hannes Höftberger (l.) und Laurenz Pöttinger

21.09.2017

31 Teams zeigten ihr Können bei der Agrar- und Genusssolympiade der Landjugend Bezirk Grieskirchen.



Die Genusssolympiade entschieden Eva Voraberger und Julia Bachinger von der LJ Gaspoltshofen für sich.

Fotos: Landjugend Bezirk Grieskirchen

15.09.2017

Julian Selinger gehörte bei WM in München zum Nationalteam

Student aus Gaspoltshofen hat eine der besten Biernasen der Welt

Die Fußball-WM 2018 in Russland findet ohne Österreich statt, doch bei der 5. Weltmeisterschaft der Biersommeliers am Sonntag in München war Österreich mit einem zehnköpfigen Nationalteam prominent vertreten. Dabei zeigte Julian Selinger (28) aus Gaspoltshofen, dass er eine der besten Biernasen der Welt hat.

Insgesamt waren bei diesen Bierfestspielen die 70 besten Bierkenner aus 16 Nationen am Start. Österreich stellte zehn Teilnehmer, darunter fünf Oberösterreicher, die sich bei der Staatsmeisterschaft für die WM qualifiziert hatten.

Böse Überraschung durch die Veranstalter

Julian Selinger kam als drittbestester Österreicher nach München und machte sich zu Recht Hoffnungen auf einen Platz im WM-Halbfinale der zehn Besten aus der Vorausscheidung. Doch das ging sich für den 28-jährigen Studenten knapp nicht aus, weil die Veranstalter eine böse Überraschung parat hatten. „Zur Blindverkostung bekamen wir nur dunkle Biere, darauf waren wir nicht vorbereitet,“ erzählt Selinger, der im August im Bierkulturhaus Obertrum noch an einem Trainingslager teilgenommen hatte. Dort hat man sich auf das Erkennen von hellen und dunklen Sorten vorbereitet.

Mühlviertler wurde Vizeweltmeister

Trotz der „Schikane“ mit lauter dunklen Gerstensäften schnitten die Österreicher hervorragend ab. Felix Schiffner vom „Biergasthaus Schiffner“ in Aigen-Schlägl wurde hinter einem Deutschen Vizeweltmeister. Der 25-Jährige war schon bei der WM 2015 in Brasilien dabei und hat in der eigenen Familie das größte Vorbild. Papa Karl Schiffner (57) wurde 2009 der erste Biersommelier-Weltmeister.

WM-Platz 4 ging diesmal an Vizestaatsmeister Mag. Clemens Kainradl aus Wien.

Obwohl er das Finale verpasste, war Julian Selinger von der WM-Atmosphäre mit etwa 150 Zuschauern begeistert. „Wir sprechen ja alle eine Sprache, die Biersprache. Da wurden viele Freundschaften geschlossen,“ so der Gaspoltshoferer, der in Wien

„Die Atmosphäre bei der WM war super. Wir sprechen ja alle eine Sprache, die Biersprache.“

Julian Selinger

zwei Masterstudien absolviert: Holztechnik und Lebensmitteltechnik.

Für Lebensmittel hat sich Julian schon als Kind interessiert: „Am Hof meiner Großeltern in Aichkirchen habe ich mit meinem Opa Most gemacht und Schnaps gebrannt.“ 2016 absolvierte Selinger die Ausbildung zum Biersommelier, von denen es mittlerweile in Österreich 1.500 gibt. Nun gehört der 28-Jährige, der einmal in der Forschung oder als selbständiger Berater in der Bier- und Lebensmittelbranche arbeiten möchte, zu den besten Bierkennern der Welt.

Von der WM in München flog Julian Selinger nach Finnland, wo er in Helsinki ein Holztechnik-Auslandssemester einschleibt, ab März studiert der junge „Bierprofessor“ ein Semester lang in Weihenstephan im bayrischen Freising.



Zwei Biernasen beim Training: Julian Selinger (rechts) aus Gaspoltshofen und Vizeweltmeister Felix Schiffner.

Gaspoltshoferer Student nicht im Finale „Schikane“ bei Bier-WM in Bayern

Knapp am Finale schrammte am Sonntag in München der Student Julian Selinger aus Gaspoltshofen bei der 5. Weltmeister der Biersommeliers vorbei. Obwohl der 28-Jährige zu den besten Biernasen der Welt zählt, reichte es bei der WM mit Teilnehmern aus 16 Nationen nicht ganz für die Top-Ten. Zum Verhängnis wurde ihm eine „Schikane“ der Veranstalter. Bei der Blindverkostung wurden den Bierexperten nur dunkle Gerstensäfte vorgesetzt. „Das war für die österreichischen Teilnehmer eine böse Überraschung, aber wir haben trotzdem hervorragend abgeschnitten,“ ist Julian Selinger nicht enttäuscht. Bericht Seite 3

Vom Wirts-Sohn zum Chef der Österreich Wein GmbH – Willi Klinger aus Gaspoltshofen steht für Kulinarik und Genuss wie kaum ein anderer. Ein Interview über seine Ernennung zum Feinschmecker des Jahres, seine Liebe zu einfachen Gerichten und Wein aus Österreich.

Seine erste Liebesspeise waren Erdäpfel mit Butter, seine Liebe zur Kulinarik ist ihm in die Wiege gelegt. Dass man nicht durch Askese zum Feinschmecker des Jahres wird, er für Freunde regelmäßig kocht und Qualität liebt, erzählt Willi Klinger (60) im Interview.

Herr Klinger, Sie wurden aktuell vom Gault Millau mit dem Titel „Feinschmecker des Jahres 2018“ ausgezeichnet, dabei wir haben doch noch das Jahr 2017...

Derzeit regiert noch Florian Scheuba. Erst im kommenden Gault Millau, der im Herbst erscheint, werde ich als solcher vorgestellt und regiere dann ein Jahr.

Wie wird man Feinschmecker des Jahres?

Nicht durch die Askese! (Lacht)

Sondern? Man muss sich schon für dieses Thema interessieren. Und das tue ich von Kindheit an. Das fing mit einem Glas Milch und Palatschinken oder Erdäpfel mit Butter an. Später Bier und Wein.

Aber natürlich waren meine Geschwister und ich von der Mutter, der Gastwirtin und Köchin, sehr verwöhnt. Sie hat uns die Liebe zum Einfachen beigebracht. Die Liebe zum mehrgängigen Essen habe ich in Frankreich 1982 entdeckt. Im Piemont gab's schon damals die Tradition, viele Vorspeisen zu genießen, das fehlte uns in Österreich damals noch immer sehr. Heute sieht es schon bei vielen Köchen anders aus.

Sie lieben also eher kleinere Portionen.

Dafür mehrere Gänge!

Alle begleitet von Wein, nehme ich an?

DAS GROSSE Interview

VON SABINE KRONBERGER

Natürlich, seit 30 Jahren bin ich in der Wein-Branche und seit 11 Jahren als Wein-Marketing-Chef tätig. Als solcher kommt man natürlich in viele gute Lokale. In Österreich, im Ausland – von New York bis Tokio. Und so kommt man über



„So lange wir“

den Wein ganz selbstverständlich zur Kulinarik.

Sie hatten als Kulinarik-Botschafter auch schon prominente Vorgänger.

Oh, und die sind viel berühmter als ich: Wiens Bürgermeister Michael Häupl,

Peter Simoniscek, und und und. Ich bin nicht berühmt, also kein Promi, der gerne gut isst, sondern ein Esser, der sich dadurch Bekanntheit erarbeitet hat.

Martina und Karl Hohenlohe, die beiden Herausgeber des Gault Millau, haben Sie also auserkoren.

Ja, das war so: Immer wieder bekoche ich Freunde im kleinen Kreis. Dabei war öfter auch Florian Scheuba – und der dürfte das dann weitergeleitet haben.

Für wen kochen Sie?

Für fünf bis sechs Personen mach' ich das sehr gerne. Mit der Frau eher weniger, da wirts zum Streiten. (Lacht). Aber am liebsten bereite ich alles sehr gut vor, weil man ja nicht Gäste einlädt, um dann die ganze Zeit in der Küche zu stehen. Am liebsten koche ich aber zu zweit mit Freunden.

Was wird gekocht?

Sehr gerne ausgefallene Sachen. Aber auch Steinbutt, Saibling aus dem Salzkammergut, feine Suppen mit Trüffel oder Wild.

Mit der Mutter Hedi Klinger haben Sie aber auch ein Kochbuch herausgegeben.

Ein Erfolgsbuch mit ganz

Ohne einen guten grünen Veltliner aus Österreich geht in der internationalen Küche gar nichts. Er ist ein Aushängeschild für unser Land. Das ist schön!

Österreich Wein GmbH - Geschäftsführer Willi Klinger

Ab Herbst 2017 „regiert“ Willi Klinger für den Gault Millau als Feinschmecker des Jahres und ist damit ein Kulinarik-Botschafter.





Fotos: Gerard Wenzel

Ein Mann mit Liebe zum feinen Genuss ist der oberösterreichische Wirtssohn Willi Klinger.

„genießen, leben wir“

normalen oberösterreichischen Rezepten, das sich bereits 10.000 Mal verkauft hat. Das freut uns sehr.

Was ist Ihnen bei den Produkten, den Rohstoffen zum Kochen, besonders wichtig?

Die Qualität. Das Einfache, Qualitätsvolle.

Bei der Auszeichnung zum Feinschmecker hat man Sie als kompromisslosen Qualitätsfanatiker bezeichnet.

Ja, das mag stimmen. Das fängt bei mir schon beim

Brot an. Ich halte das Verschwinden der Bäcker übrigens für einen Kulturverlust! Und: Wenn das Ausgangsprodukt nicht ordentlich ist, dann wird's auch das Gericht oder der Wein nicht.

Man sagt über Sie, dass Sie dem

österreichischen Wein aus der Krise, dem Weinskandal im Jahr 1985, maßgeblich herausgeholfen haben.

Das ist übertrieben, da haben viele Menschen ihr Zutun gehabt: die Winzer, die Journalisten, die Wirte. Aber natürlich bemühen wir uns seitens des Weinmarketings, den österreichischen Wein immer noch bekannter zu machen.

Aktuell ist der österreichische Wein sehr erfolgreich.

Wir exportieren derzeit rund 48 Millionen Liter Wein um rund 148 Millionen Euro. Der österreichische Wein ist auf Erfolgskurs bei Genießern.

Was bedeuten Essen, Trinken und der Genuss für Sie?

So lange wir genießen, leben wir. Und der Genuss gehört zum Leben ganz einfach dazu. Mit dem Essen und dem richtigen Einkaufen können wir garantiert die Welt verändern.

STECKBRIEF

NAME: Willi Klinger

ALTER: 60

WOHNORT: Gebürtiger Oberöreicher in Wien

FAMILIE: Verheiratet, Kinder Stefanie (27) und Lorenz (24)

BERUF: Geschäftsführer der Österreich Wein GmbH

STERNZEICHEN: Waage

HOBBY: Essen, Trinken, Musik, Reisen und Sport

ZULETZT GELESEN: „Zärtlich ist die Nacht“ von F. Scott Fitzgerald

LIEBLINGSORT: Gaspoltshofen und Wien

DAS MAG ICH: Einfachste Dinge in bester Qualität

DAS MAG ICH NICHT: Gekünstelte, unauthentische Dinge

TYPISCH ICH: Höre nach zwei Achterln Wein nicht mehr auf zu reden

LEBENSMOTTO: Das Leben ist schön!



Im elterlichen Gasthaus Klinger in Gaspoltshofen traf Sabine Kronberger Feinschmecker Willi Klinger.



12.09.2017

Brand im Heizraum eines Wohnhauses in Gaspoltshofen schnell gelöscht

GASPOLTSHOFEN.

Schnell gelöscht werden konnte am Dienstagabend ein Brand im Heizraum eines Wohnhauses in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen)

"Aus bislang unbekannter Ursache brach im Heizraum einer Wohnanlage ein Brand aus. Dieser konnte vom 73-jährigen Bewohner noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr soweit gelöscht werden, sodass ein Ausbreiten auf andere Gebäudeteile verhindert werden konnte. Durch das Feuer wurden große Teile der Installation beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 15.000 Euro," berichtet die Polizei.

Die Maßnahmen der Feuerwehr beschränkten sich auf Nachlöscharbeiten und eine genauere Kontrolle der Brandausbruchsstelle.

Verletzt wurde niemand.

12. September 2017 - 00:04 Uhr · Herbert Schorn · Menschen

Brigitte Huemer: Die Doppel-Direktorin



Eine Direktorin mit Engagement und Herz: Brigitte Huemer liebt Herausforderungen. Bild: Alexander Schwarzl

Kurz vor ihrem 60. Geburtstag will es Brigitte Huemer noch einmal wissen.

Während andere in ihrem Alter schon intensiver an den Ruhestand als an die berufliche Karriere denken, stellt sie sich einer neuen Herausforderung: Mit Schulbeginn übernahm die Direktorin der dreiklassigen Volksschule Altenhof (Bezirk Grieskirchen) zusätzlich die Leitung der doppelt so großen Volksschule Gaspoltshofen.

Sie ist damit nicht nur eine von knapp 20.000 Lehrerinnen und Lehrern in Oberösterreich, die gestern wieder mit dem Unterricht begonnen haben, sondern auch eine von 47 Direktoren im Land, die zwei Volksschulen gleichzeitig führen – und so die Idee der Schul-Cluster, die mit dem Autonomiepaket ab dem kommenden Schuljahr eingeführt werden, vorwegnehmen: kleinere Einheiten organisatorisch zusammenfassen und Synergien nutzen. Dass sie die 4,5 Kilometer zwischen den beiden Schulen quer durch den Hausruckwald ab jetzt beinahe täglich absolvieren wird, nimmt die 59-Jährige mit Humor: "Auf diesem Weg werde ich mit meinem Auto wohl bald tiefe Spurrillen hinterlassen."

Seit 1978 arbeitete die Mutter von je zwei Töchtern und Söhnen, die heute zwischen 26 und 36 Jahre alt sind, als Lehrerin. In den fast 40 Jahren lernte sie neun Schulen kennen, auch solche, in denen sie sich nicht wohl fühlte: "Ich weiß, wie es ist, wenn man sich als Lehrerin in einer Schule nicht wohl fühlt." Dies ist wohl auch einer der Gründe, warum sie jetzt zur Doppel-Direktorin wurde: "Ich will meine Berufserfahrung weitergeben. Wenn es den Lehrern gut geht, geht es auch den Kindern gut. Sie spüren das sofort." Was aber nicht heißt, dass sie Konflikte aus dem Weg geht: "Wenn es Missstände gibt, müssen sie angesprochen werden. Egal, ob es Lehrer, Eltern oder Schüler betrifft." Doch jetzt geht es vorerst darum, sich einzuleben – nicht nur beruflich. Denn privat baut sie in Wolfsegg gerade ein Haus und will im Dezember einziehen. Kein Zweifel: Auch das wird sie schaffen.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/meinung/menschen/Brigitte-Huemer-Die-Doppel-Direktorin;art111731,2674765>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2017 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

05.07.2017

Chor des Seniorenbundes Gaspoltshofen auf Reisen



GASPOLTSHOFEN — Der Chor der Seniorenbund-Ortsgruppe Gaspoltshofen unternahm dieser Tage einen Ausflug nach Dienten am Hochkönig. Die über 50 Teilnehmer, darunter auch einige aus dem Fanclub des Chores, waren von der Schönheit der Gegend sehr begeistert. Nach einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche in Dienten war das Mittagessen angesagt. Anschließend wurde bei einer Wanderung zum Arthurhaus am Fuße des Hochkönigs die Bergwelt bewundert.

26.07.2017

GASPOLTSHOFEN



>> **GEBURT:** Anna, Eltern: Christina Krätschmer und Markus Gründlinger, am 30. Juni. Foto: Baby Smile Fotografie



>> **GEBURTSTAG:** Anton Barth (90), am 7. Juli. Foto: Privat



>> **GEBURTSTAG:** Anna Barth (96), am 12. Juli. Foto: Privat

>> **TODESFÄLLE:** Franz Mairinger, Bahnhofweg 2, verstarb im 97. Lebensjahr; Theresia Sickinger, Bahnhofweg 2, verstarb im 77. Lebensjahr.

KURZ & BÜNDIG

Bauernhausräumung GASPOLTSHOFEN. Beim Wolf'n in Föching in der Föchingenstraße 11 findet am Samstag, 2. September, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr ein Hausflohmarkt statt.

Brand eines Stoppelfeldes in Affnang

Donnerstag, 6. Juli 2017 - 14:29 - 15:46
Unteraffnang, Gemeinde Gaspoltshofen

Die große Hitze hat in den letzten Tagen bereits überall für diverse Flurbrände gesorgt. Heute wurden auch wir nicht verschont. Mitten am Nachmittag wurden wir mittels Sirene, etc. zu einem Brand eines fast ganz abgedroschenen Weizenfeldes gerufen. Als wir ins Feuerwehrhaus kamen, sahen wir am Einsatzcomputer, dass weitere 10 Feuerwehren (Alarmstufe 2) alarmiert wurden - diese wurden wohl vorsichtshalber vom Landesfeuerwehrkommando dazualarmiert (Wasserknappheit, lange Wegstrecken für die Zubringerleitungen, etc.).



12.07.2017

ALTENHOF/GASPOLTSHOFEN



>> **TODESFALL:** Maria Ritzberger verstarb im 85. Lebensjahr.

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURTSTAG:** Berta Wagner (91), Hafnerstraße 4.
>> **TODESFÄLLE:** Alois Schmalwieser, Fading 17, verstarb im 84. Lebensjahr; Maria Steiner, Gartenstraße 10, verstarb im 92. Lebensjahr; Maria Hattinger, Unterberg-ham 3, verstarb im 95. Lebensjahr; Marianne Hofinger, Bahnhofsweg 2, verstarb im 91. Lebensjahr.